

Leistungsbeschreibung

IBM Cloud Data Center Support Services

– Erwerb über einen IBM Business Partner –

Stand: November 2017

1. Gegenstand

Gegenstand der zwischen dem Kunden und IBM vereinbarten Leistung ist die Erbringung des proaktiven Support Services: **Cloud Data Center Support Services**.

Die von IBM im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind in diesem Dokument beschrieben.

Die vereinbarten Leistungen des Cloud Data Center Support Services gelten für Produkte und Plattformen, für die der Kunde einen bestehenden IBM Support-Vertrag besitzt.

Die nachfolgend beschriebenen Leistungen werden zu den im Bestellschein aufgeführten Vertragsbedingungen erbracht.

2. Begriffsbestimmungen

In der vorliegenden Leistungsbeschreibung haben die folgenden Begriffe die angegebene Bedeutung:

Availability Management – Zweck des Availability Managements ist die Bereitstellung eines zentralen Kontakt- und Ansprechpartners für alle Problemstellungen bezüglich Verfügbarkeit in Verbindung mit Services, Komponenten und Ressourcen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Verfügbarkeitsziele in allen Bereichen gemessen und erreicht werden und dass sie den derzeitigen und künftigen Geschäftsanforderungen kosteneffizient gerecht werden.

Berechtigtes IBM Produkt – Berechtigte IBM Produkte sind die von IBM gewarteten Hardware-Maschinen und Software-Programme für die es einen gültigen IBM Software Maintenance, Support-/ Comfort Line, ETS oder Passport Advantage Vertrag gibt.

ETS – Enhanced Technical Support

Kritische/Dringende Änderungen – Kritische oder dringende Änderungen werden durch die Einschränkung eines Service oder schwerwiegende Einschränkungen der Nutzbarkeit für eine größere Anzahl Benutzer oder ein geschäftskritisches System bzw. durch ein vergleichbar kritisches Problem verursacht. Dieses Problem muss gelöst werden, da der Service dadurch unterbrochen oder wesentlich eingeschränkt wird. Eine dringende Änderung dient als Auslöser für den sogenannten Emergency Change-Prozess (Änderungen im Notfall).

Kunde bezeichnet einen Kunden des IBM Business Partners, der die Services oder Produkte zur Selbstnutzung und nicht zum Weiterverkauf erwirbt.

Reguläre IBM Geschäftszeiten – Die ortsüblichen Geschäftszeiten der IBM, in denen die Serviceleistungen zur Verfügung stehen (Montags bis Freitags, jeweils von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr, gesetzliche Feiertage ausgenommen).

Reseller – ist ein IBM Business Partner, der einen Service an einen Kunden verkauft, wobei der Leistungsteil zwischen IBM und dem Kunden direkt vereinbart wird.

Service Level Management (SLM) – SLM verhandelt, vereinbart und dokumentiert die für das Unternehmen angemessenen IT-Serviceziele, überwacht dann die Leistung im Vergleich zu den vereinbarten Service-Levels und stellt entsprechende Berichte zur Verfügung.

Wesentliche/Umfangreiche Änderungen – Wesentliche oder umfangreiche Änderungen haben Einfluß auf eine Vielzahl von Benutzern. Diese Änderungen müssen mit höchster Priorität in den Fachbereichen Erstellung, Test und Implementierung von Änderungen umgesetzt werden. Solche Änderungen sollten unverzüglich vorgenommen werden, da sie mit bekannten Fehlern verbunden sein können, die die Servicequalität erheblich verschlechtern.

Severity Definitionen

Severity	Definitionen	Beispiele
Severity 1	<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Situation/Systemausfall - Eine geschäftskritische Softwarekomponente ist nicht funktionsfähig - Gilt normalerweise für die Produktionsumgebung - Eine kritische Schnittstelle ist ausgefallen 	<ul style="list-style-type: none"> - Benutzer von Tivoli Problem Management können keinen Anruf registrieren - Der Lotus Notes-Mail-Server ist ausgefallen, was alle Benutzer betrifft
Severity 2	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerwiegende Auswirkungen: Eine Softwarekomponente ist in ihrer Nutzung erheblich eingeschränkt, was erhebliche geschäftliche Auswirkungen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - Benutzer von Tivoli Problem Management erhalten einen Datenbankmanagerfehler, wenn sie versuchen, offene Probleme anzuzeigen
Severity 3	<ul style="list-style-type: none"> - Moderate Auswirkungen: Eine unkritische Softwarekomponente hat eine Störung, was moderate geschäftliche Auswirkungen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Client kann keine Verbindung zu einem Server herstellen
Severity 4	<ul style="list-style-type: none"> - Minimale Auswirkungen: Eine unkritische Softwarekomponente hat eine Störung, was minimale geschäftliche Auswirkungen hat, möglicherweise wird eine nicht technische Anfrage gestellt 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Dokumentation ist fehlerhaft - Zusätzliche Dokumentation wurde angefordert

Führungskraft beim Kunden – CIO/CTO (Chief Information Officer/Chief Technical Officer)

ITIL® V3 – Information Technology Infrastructure Library (vgl. offizielle Definition unter <http://www.itil-officialsite.com>)

PMR – Problem Management Record

KPI – Key Performance Indicator (wesentlicher Leistungsindikator)

ESA – Electronic Service Agent

SLA – Service-Level-Agreement

APAR – Authorized Problem Analysis Reports

PTF – Program Temporary Fix (vorläufige Programmkorrektur)

3. Leistungsumfang

3.1. Umfang des Dokuments

In diesem Dokument sind sämtliche Aspekte von **IBM Cloud Data Center Support Services** in Bezug auf den Service-Management-Standard gemäß ITIL® V3 beschrieben.

Ein wesentlicher Bestandteil des Cloud Data Center Support Services ist der **Client Availability Leader (CAL)**, der Empfehlungen bezüglich der IT-Verfügbarkeit für die berechtigten IBM Hardware- und Software-Systeme und/oder Systeme verschiedener Anbieter, die von IBM gewartet werden, abgibt. Der Client Availability Leader ist der Hauptansprechpartner für den Kunden bei IBM für den Cloud Data Center Support Services-Service.

Zum Datum der Unterzeichnung des Bestellscheines benennt IBM den Client Availability Leader.

Der Client Availability Leader berät den Kunden bezüglich der Aufrechterhaltung der IT-Verfügbarkeit mit dem Ziel der Verbesserung der Stabilität der IT-Geschäftsprozesse. Die Problemmanagementtätigkeit des CAL bei Problemen mit den von IBM gewarteten Systemen umfasst folgende Aufgaben:

1. Zusammenarbeit mit den Führungskräften und Entscheidungsträgern aus dem technischen Bereich des Kunden, um möglichst hohe Systemverfügbarkeit und -stabilität in den IT-Umgebungen zu erreichen.
2. Unterstützung der IT-Abteilung des Kunden durch das Erkennen von Trends und Reaktion darauf durch Analyse und Überprüfung von Problem Management Records (PMRs).
3. Unterstützung bei regelmäßigen Überprüfungen der Systemimplementierung, des Änderungsmanagement und der Systemmanagement-Prozesse sowie Vereinfachung der Kommunikation zwischen dem Kunden und den Produktspezialisten der IBM in den jeweils zutreffenden IBM Fachbereichen.

3.2. Anpassung an ITIL® V3

IBM Cloud Data Center Support Services (gemäß der Beschreibung in dieser Leistungsbeschreibung) ist an die Service-Management-Disziplinen gemäß ITIL® V3 angepasst (vgl. ausführliche Beschreibung und offizielle Definition unter <http://www.itil-officialsite.com>).

Der genaue Umfang und die jeweiligen IBM Services für die einzelnen ITIL® V3-Bereiche sind in Abschnitt 0 beschrieben.

Hinweis: Der ITIL-Bereich „Servicestrategie“ ist nicht Bestandteil des Cloud Data Center Support Services.

3.3. Cloud Data Center Support Services - Basisleistung

Der Client Availability Leader unterstützt bei der Erfüllung der Kundenanforderungen, indem er die Zusammenarbeit zwischen dem Kunden, dem Delivery-Team der IBM, verschiedenen Anbietern und Subunternehmern fördert, um die Kundenzufriedenheit zu verbessern.

Ferner verbessert der Client Availability Leader die Kundenzufriedenheit durch Formulierung, Entwicklung, Implementierung und Bereitstellung technischer und geschäftlicher Lösungen gemäß den Angaben in diesem Vertrag oder dieser Leistungsbeschreibung.

Der Client Availability Leader stellt dem Service Delivery-Team der IBM Account-Unterstützung bereit, um den vertraglichen Verpflichtungen gerecht zu werden. Der CAL kümmert sich um das Management der Planungs- und Serviceverpflichtungen in Verbindung mit der Delivery-Organisation.

Der Client Availability Leader fördert die Qualität der Servicebereitstellung und ist für die Überwachung und das Erreichen von Service-Level-Agreements und -Zielen (SLAs/SLOs) verantwortlich.

Neben dem Erreichen der vereinbarten Service-Level-Agreements und -Ziele ist die Kundenzufriedenheit für den Client Availability Leader von höchster Wichtigkeit.

Abhängig von den Anforderungen, der Unternehmensgröße und der Komplexität der IT-Infrastruktur des Kunden kann die Serviceleistung mithilfe der nachstehend aufgeführten drei Angebotsmodule unterschiedlich angepasst werden.

3.3.1. Angebotsmodule

a) On Request

Der Client Availability Leader unterstützt den Kunden im Falle von schwerwiegenden Ereignissen oder anderen kritischen Situationen (Severity 1). Dies umfasst im Wesentlichen die nachstehend unter Servicemodule – „Continual Service Improvement“ und „Service Operation“ beschriebenen Aufgaben.

b) Continuous Presence

Zusätzlich zu den im Rahmen des Angebotsmoduls „On Request“ genannten Services unterstützt der Client Availability Leader den Kunden beim Änderungsmanagement. Dies umfasst im Wesentlichen die nachstehend unter „Service Transition“ beschriebenen Aufgaben.

c) Deep Engagement

Zusätzlich zu den im Rahmen der Angebotsmodule „On Request“ und „Continuous Presence“ genannten Services unterstützt der Client Availability Leader den Kunden bei den unter „Service Design“ beschriebenen Aufgaben.

3.3.2. Servicemodule

1. Continual Service Improvement

Der Client Availability Leader unterstützt den Kunden bei folgenden Aufgaben:

- Anwendung des Verbesserungsprozesses in 7 Schritten –
 1. Definition der zu messenden Größen (Qualitätsmesswerte)
 2. Definition der messbaren Größen (KPIs)
 3. Erfassung von Daten (*)
 4. Verarbeitung von Daten (*)
 5. Analyse von Daten (*)
 6. Darstellung von Daten (*)
 7. Implementierung von Korrekturmaßnahmen unter Berücksichtigung von Folgendem:
 - Problem- und Incidentberichte

- Fehlerprotokolle
- Benchmarks von Kundensegmenten (IBM wartungsbezogene Daten)
- Unterstützung von Anforderungen zur Verbesserung der Kundensituation
- Kundenzufriedenheitsziele definieren und messen (SET/MET Interview).

* IBM wartungsbezogene Daten

2. Serviceoperation

Der Client Availability Leader unterstützt den Kunden bei folgenden Aufgaben:

- Management schwerwiegender Incidents und Probleme (nur kritische Systeme)
- Zentraler Kundenmanagement Ansprechpartner für:
 - Eskalationen bzgl. „Incidents mit wesentlichen Auswirkungen“ (Out-of-Line-Management/kritische Situationen),
 - Alert-Benachrichtigungen an IBM Executive-Führungskräfte, unter Einsatz spezieller Alert-Systeme für geschäftskritische Systeme und/oder Subsysteme;
- Fern- oder Vor-Ort-Unterstützung bei Krisengesprächen/-sitzungen (in kritischen Situationen) unter Einbeziehung von IBM-Spezialisten und Critical Situation Managern,
- Bereitstellung allgemeiner Anleitungen und Anweisungen für das IBM-Delivery-Team,
- Koordination der IBM Spezialisten für die Problembestimmung/Ermittlung der Problemursache
- Erhöhung der Servicedelivery-Qualität,
- Servicebereitstellung gemäß der vertraglich vereinbarten Leistungsstandards und –zusagen,
- Förderung von Aktionsplänen sowie schneller Wiederherstellung und Ursachenanalyse,
- Kommunikation und Bearbeitung von Kundenbeschwerden.

3. Service Transition

Der Client Availability Leader unterstützt den Kunden bei folgenden Aufgaben:

- Service-Asset- und -Konfigurationsmanagement in Verbindung mit den Hardware- und Software-Wartungsverträgen,
- Serviceüberführung, z.B. Koordination von Test-/Installationsmanagement und Test-/Installationsplan (→ nur bei kritischen und wesentlichen Änderungen),
- Release- und Implementierungsmanagement (→ nur bei kritischen und wesentlichen Änderungen),
- Absprache und Planung von Wartungszeiten/-zyklen,
- Beratung bzgl. EoS (End of Service) und EoL (End of Life),
- Teilnahme an Planungsmeetings, um die Auswirkungen von HW-/SW-Changes zu erläutern und Empfehlungen abzugeben.

4. Service-Design

Der Client Availability Leader unterstützt den Kunden bei folgenden Aufgaben:

- Entwicklung von Messverfahren und Messkriterien, um ausgehend von wartungsbezogenen Daten und verfügbaren Daten aus Incident- und Problemmanagement Systemen der IBM Verbesserungen und Erfolge (KPIs) zu überwachen,
- Ermittlung von Wechselwirkungen von Geschäftsprozessen (Prozess-Standards, Architekturen, Strukturen, kritische Systeme und Dokumente),

- Empfehlungen über mögliche Änderungen an IBM-Wartungsverträgen (z.B. Erweiterung vereinbarter Services um eine definierte Wiederherstellzeit), um Kunden-Service-Level-Agreements einzuhalten,
- Erstellung eines Kommunikationsplans und einer Kommunikationsmatrix, um in kritischen Situationen zielgerichteter reagieren zu können,
- Beratung zur bestmöglichen Vernetzung mit dem IBM Support Center unter Berücksichtigung aller elektronischer IBM Unterstützungstools,
- Empfehlungen zu HIPER-Informationen, APAR und PTF „Red Alerts“ ,
- Koordination von Fern- und Vor-Ort-Diagnosen für die IT-Infrastruktur, die von IT-Anforderungen ausgelöst werden.

3.4. 7/24 Availability Management

Im Rahmen dieser Leistungsbeschreibung wird IBM ein Team zusammenstellen („Client Availability Management Team“ genannt), das den Kunden außerhalb der regulären Geschäftszeiten, wie im Kapitel „Leistungsumfang“ beschrieben, unterstützen wird. Das Team wird dem Kunden zudem Unterstützung in Verbindung mit dem Inhalt des ausgewählten Basismoduls für wichtige Vorfälle („Incidents“) und weitere kritische Situationen (nachfolgend „Severity-1-Incidents“ genannt), die vom Kunden gemeldet wurden, bereitstellen.

Das Client Availability Management Team ist für das Management kritischer Situationen von einem entfernten Standort aus (remote) verantwortlich.

IBM wird die Bearbeitung von Severity-1-Incidents für IBM Hardwareprodukte, IBM Betriebssysteme, IBM Softwareprodukte und Systeme von verschiedenen Anbietern, für die Service während 24 Stunden pro Tag an 7 Tagen pro Woche vereinbart wurde und die in Europa installiert sind, übernehmen.

Die anfängliche Serviceimplementierung wird innerhalb eines Monats nach Vertragsunterzeichnung abgeschlossen. Während der Setup-Phase wird der Availability Management Service auf „Best-can-do-Basis“ bereitgestellt.

3.4.1. Reaktionszeit

Nach Eingang einer Serviceanforderung des Kunden wird IBM im Regelfall innerhalb von 30 Minuten beim Kunden zurückrufen. Support kann in englischer Sprache bereitgestellt werden.

3.4.2. Leistungsumfang

IBM wird

- ein „Client Availability Management Team“ zusammenstellen und entsprechend unterweisen, um sicherzustellen, dass jeweils eine Person während 24 Stunden pro Tag an 7 Tagen pro Woche für die gesamte Vertragsdauer zur Verfügung steht;
- Anweisungen zur Verfügbarkeit bereitstellen, einschließlich der erforderlichen Dokumentation (z.B. Eskalationsmatrix oder Informationen zur Vorgehensweise im Krisenfall („Crisis Cookbook“);
- die Beziehung zwischen IBM und deren Laboren (Fast Path) für IBM Hardwareprodukte, IBM Betriebssysteme, IBM Middlewareprodukte und Systeme verschiedener Anbieter, für die Support während 24 Stunden pro Tag an 7 Tagen pro Woche vereinbart wurde und die in Europa installiert sind, herstellen.

Außerhalb der regulären Geschäftszeiten wird das Client Availability Management Team die folgenden Aufgaben durchführen:

- Erfassung von Informationen zu offenen Fragen und Aufgaben vor Beginn der Arbeit;

- Einschätzung der Situation und Einleitung umgehender Maßnahmen zur Unterstützung der Problemlösung;
- Übernahme der Verantwortung für die durchgängige Problembearbeitung für die durch den Service abgedeckte Infrastruktur, bis eine kritische Situation behoben wurde;
- Leitung und Steuerung der an der Problemlösung beteiligten technischen IBM Ressourcen;
- Management der erforderlichen technischen und managementbezogenen Eskalationen innerhalb von IBM auf der Basis der Prozesse und Fristen, die in den für den Service erforderlichen Verträgen definiert wurden;
- Einrichtung der kontinuierlichen Kommunikation innerhalb des Unternehmens des Kunden und innerhalb von IBM, um eine einheitliche Informationsbasis zu unterstützen;
- Meldung von Problemen an den Kunden außerhalb der regulären Geschäftszeiten.

3.4.3. Verantwortlichkeiten des Kunden

Der Kunde wird

- IBM die Namen eines Duty-Managers und berechtigter Anrufer nennen;
- die internen verantwortlichen Mitarbeiter über den Service „Cloud Data Center Support Services – 7x24 Availability Management“ informieren;
- das Client Availability Management Team stets über die Systemumgebung des Kunden, kritische Mainframe-Services in der Infrastruktur, kritische Anwendungen und zugehörige Service-Levels auf dem Laufenden halten;
- das Client Availability Management Team bei Severity-1-Incidents kontaktieren und informieren;
- den Prozess und die Verfahren für kritische Incidents befolgen, wie während der anfänglichen Serviceimplementierung zwischen IBM und dem Kunden vereinbart;
- IBM rechtzeitig über spezielle Projekte und Maßnahmen informieren, die zu einer kritischen Situation führen könnten.

3.5. New Product Introduction (NPI)

IBM wird den in dieser Leistungsbeschreibung beschriebenen Service für den Kunden für IBM Hardwareprodukte erbringen. IBM wird den Kunden bei Aktivitäten im Rahmen der Einführung neuer Produkte (New Product Introduction, NPI) während des Planungs-, Konfigurations- und Implementierungszyklus unterstützen.

3.5.1. Leistungsumfang

Der Service bietet Unterstützung für den Kunden bei der Planung und Implementierung neuer unterstützter IBM Hardwareprodukte und bei der Migration auf diese Produkte.

IBM wird

- eine erste Planungsbesprechung leiten, in der erklärt wird, wie der NPI Service durchgeführt wird;
- sich regelmäßig mit dem Kunden über den Status austauschen;
- als zentraler IBM Ansprechpartner für den Kunden in Bezug auf alle NPI-Aktivitäten fungieren.

Auf Anforderung des Kunden wird IBM

- die technische Konfiguration der neuen unterstützten IBM Hardwareprodukte überprüfen;
- einen Projektplan festlegen, einschließlich eines Zeitplans und wichtiger Schritte;

- sicherstellen, dass der Projektplan den Zeitvorgaben entspricht;
- Hardware- und Softwarevoraussetzungen für eine korrekte Interaktion bestimmen;
- erforderliche Änderungen an Hardwarekonfigurationen planen;
- alle Aktivitäten in Abstimmung zwischen dem Kunden und IBM in folgenden Bereichen koordinieren und unterstützen:
 - Ermittlung und Koordination zusätzlicher IBM Supportspezialisten, sofern zusätzlicher Support (Hardware und Software) benötigt wird;
 - Ermittlung von Alternativ-/Ausweichszenarien;
 - Ermittlung von NPI-Testszenarien;
 - Prüfung des Status der NPI-Fertigstellung;
 - Bereitstellung einer Abnahmezertifizierung;
 - Leitung einer Besprechung zu den gewonnenen Erkenntnissen, um mögliche Verbesserungen und Feedback aus der bisherigen Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse zu ermitteln;
 - Außerbetriebnahme alter Produkte;
 - Erfüllung von Service-Level-Agreements.

3.5.2. Verantwortlichkeiten des Kunden

Der Kunde wird

- einen qualifizierten Mitarbeiter als Ansprechpartner für den CAL benennen, der mit dem CAL für die Dauer der NPI-Aktivitäten interagieren wird;
- rechtzeitig Unterstützung durch IBM bei der Einführung neuer Produkte anfordern und IBM eine Liste der neuen Produkte bereitstellen, die in der IT-Umgebung des Kunden eingeführt werden sollen;
- das Client Availability Management Team stets über die Systemumgebung des Kunden, kritische Mainframe-Services in der Infrastruktur, kritische Anwendungen und zugehörige Service-Levels auf dem Laufenden halten.

3.5.3. Dauer

IBM wird alle beschriebenen Aktivitäten im Rahmen des Service während der regulären Geschäftszeiten an 5 Tagen pro Jahr erbringen. Bei komplexen NPI-Projekten muss der Kunde das Modul NPI mehrmals auswählen.

3.5.4. Ausschlüsse

IBM wird keine Verantwortung für die korrekte Interaktion von Hardware- oder Softwareprodukten anderer Hersteller übernehmen. Für die für den Service erforderliche Planung, Prüfung von Abhängigkeiten und Implementierung möglicher Modifizierungen für Hardware- und Software anderer Hersteller ist der Kunde verantwortlich.

Der Service beinhaltet weder eine Beratung oder Empfehlung im Hinblick auf alle Abhängigkeiten noch die Implementierung von Microcode- oder Release-Änderungen.

3.6. Extended Service Management (ESM)

Das optionale Modul Extended IT Service Management (ESM) enthält projektbasierte zu liefernde Materialien, wobei der Schwerpunkt auf der Implementierung und Änderung von Service-Management-Aktivitäten liegt, die gemeinsam mit dem Kunden und dem CAL innerhalb des Cloud Data Center Support Services -Basisvertrags definiert wurden.

3.6.1. Leistungsumfang

Der Kunde und IBM werden den endgültigen Inhalt des Moduls ESM vor Beginn des Service festlegen.

Beispiele der Optionen, die der Kunde auswählen kann, sind unter anderem:

- Ermittlung von umsetzbaren Verbesserungen der Servicequalität, die die gewünschten Ergebnisse im Rahmen der Budgetvorgaben ermöglichen (z.B. Konsolidierung der Servicebereitstellung und Lieferantenmanagement)
- Empfehlung von Möglichkeiten zur Senkung der Betriebskosten und zur Priorisierung von Service-Management-Investitionen, um bessere Ergebnisse zu unterstützen (z.B. Einführung des SLA-Managements);
- Senkung der Gesamtkosten der Servicebereitstellung sowie der Gesamtbetriebskosten;
- Unterstützung des Kunden während der Phase der Einführung und Umsetzung der Service-Management-Strategie, um IT-Ziele an Geschäftszielen auszurichten, basierend auf bewährten Verfahren und der Erfahrung von IBM;
- Unterstützung der Implementierung eines aus sieben Schritten bestehenden Verbesserungsprozesses für ein besseres Management von IT-Services während ihres gesamten Lebenszyklus;
- Aktivierung der eService-Fähigkeit für verfügbare Plattformen (z.B. Unterstützung der Implementierung der IBM Technical Support Appliance);
- Management einer aus Produkten verschiedener Hersteller bestehenden Umgebung (der CAL wird an Besprechungen des Change Advisory Board und an Kunden-/Lieferanten-Workshops teilnehmen, um die Verfügbarkeit zu verbessern und bestehende Service-Management-Strategie abstimmen);
- Entwicklung einer erweiterten KPI-Struktur und Erarbeitung von Berichtsanforderungen, die die Messung der Anwendungsverfügbarkeit sicherstellen, um die vereinbarten Geschäftsziele zu unterstützen und nachzuweisen;
- Organisation regelmäßiger Besprechungen und Präsentationen bezüglich Innovationen in den Bereichen Service-Management und Support;
- Erstellung eines Notfallplans für den Kunden mit eindeutigen Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Vorgehensweise im Notfall.

3.6.2. Verantwortlichkeiten des Kunden

Der Kunde wird

- einen qualifizierten Mitarbeiter als Ansprechpartner für den CAL benennen, der mit dem CAL für die Dauer der ESM-Aktivitäten interagieren wird;
- in Absprache mit IBM den endgültigen Inhalt der Aktivität Extended Service Management festlegen;
- rechtzeitig Unterstützung durch IBM für die Aktivität Extended Service Management anfordern;
- das Client Availability Management Team stets über die Systemumgebung des Kunden, kritische Mainframe-Services in der Infrastruktur, kritische Anwendungen und zugehörige Service-Levels auf dem Laufenden halten.

3.6.3. Dauer

IBM wird alle beschriebenen Aktivitäten im Rahmen des Service während der regulären Geschäftszeiten an 5 Tagen pro Jahr erbringen. Bei zeitaufwendigen ESM-Aktivitäten muss der Kunde das Modul ESM mehrmals auswählen.

3.6.4. Ausschlüsse

Die Entwicklung einer geeigneten IT-Service-Management-Strategie ist nicht Bestandteil der derzeit gültigen Leistungsbeschreibung für Extended IT Service Management.

4. Mengengerüst

Die Berechnung der Gebühren erfolgt auf der Basis der in der Maschinenliste festgelegten Module für die Basisleistung (siehe Kapitel 0) und optionalen Module (siehe Kapitel 0, 0, 0). Sofern nicht anders angegeben, gewährt IBM keine Gutschriften oder Rückvergütungen für im Voraus bezahlte und nicht genutzte Services oder zusätzliche Leistungen.

5. Zusätzliche Verpflichtungen des Kunden

Der Kunde wird

1. sicherstellen, dass für alle Programme, für die Unterstützung angefordert wird, ein Nutzungsrecht besteht;
2. sicherstellen, dass für die im Rahmen dieser Leistungsbeschreibung berechtigten Produkte ein gültiger IBM Hardware Wartungs- bzw. Software Support Vertrag (Software Maintenance, Support-/ Comfort Line, ETS oder Passport Advantage, etc.) besteht;
3. IBM den Namen eines primären Ansprechpartners für technische Fragen nennen, an den allgemeine technische Informationen zu den unterstützten Produkten gerichtet werden können;
4. IBM die erforderlichen Systemdaten liefern;
5. eine für die Verfügbarkeit von IBM Systemen zuständige Führungskraft beim Kunden, die als Hauptansprechpartner für den Client Availability Leader fungiert, benennen. Der Kunde kann diese Führungskraft jederzeit nach schriftlicher Benachrichtigung der IBM austauschen. Durch Benennung dieser Führungskraft bestätigt der Kunde, dass die jeweilige Person autorisiert ist, bezüglich aller Aspekte dieser Leistungsbeschreibung im Namen des Kunden zu handeln;
6. den Standort, die Einrichtungen, die Kommunikation und die Teilnahme an den regelmäßigen Besprechungen gemäß den Anforderungen des Availability Management-Prozesses des Kunden, vorbereiten;
7. relevante und geeignete Informationen bereitstellen oder den Zugang zu diesen Informationen gewähren, die der Client Availability Leader benötigt, um die vorstehend beschriebenen Verpflichtungen zu erfüllen;
8. verfügbare Funktionen für elektronische Unterstützung der IBM Systeme, einschließlich, aber nicht begrenzt auf folgende einrichten und unterstützen:
 - a. Call-Home-Funktion für Problemmeldung, Bestandsübertragung und Versand von Informationen für die Problembestimmung,
 - b. Aktives Fix-Management, um das System auf einem wartbaren Zustand zu halten;
9. den Client Availability Leader über Änderungen in der Kunden-Organisation oder Kunden-Systemkonfiguration benachrichtigen, um die Leistungserbringung des Client Availability Leaders nicht zu behindern. Die Änderungen können Folgendes einschließen, sind aber nicht darauf beschränkt:
 - a. Benennung einer neuen Führungskraft im Kundenunternehmen,
 - b. Organisatorische Änderungen in einem anderen wichtigen Bereich,

- c. Änderungen an Betriebssystemen, Middleware und Software für das Daten-, Netzwerk- und Systemmanagement,
 - d. kritische geschäftliche Ereignisse oder Zeitpläne, die höchste Verfügbarkeit der IBM Systeme erfordern (z.B. Finanzberichterstattung zu Quartals- oder Jahresende),
 - e. Eskalationspfade im Kundenunternehmen,
10. die Reisekosten des Client Availability Leaders aufgrund von Vor-Ort-Besuchen an nicht vereinbarten Standorten erstatten.

6. Gebühren

Die Berechnung der Servicegebühren erfolgt durch den IBM Business Partner.

Im Übrigen gelten die Regelungen der sonstigen im Bestellschein aufgeführten Vertragsbedingungen.

7. Ergänzende Vertragsbedingungen

7.1. Rahmenbedingungen

Fehler in den Produkten, für die der Kunde ein Nutzungsrecht erworben hat und für die der Kunde den Service beauftragt, unterliegen den Gewährleistungsbestimmungen des Herstellers.

Die Voraussetzung für die Erbringung einer optionalen Leistung ist eine Cloud Data Center Support Services Basisleistung.

7.2. Änderungen des Leistungsumfangs

Jeder der Vertragspartner kann beim anderen Vertragspartner in schriftlicher Form Änderungen des vereinbarten Leistungsumfangs beantragen. Nach Erhalt eines Änderungsantrags wird der Empfänger prüfen, ob und zu welchen Bedingungen die Änderung durchführbar ist und dem Antragsteller die Zustimmung bzw. Ablehnung unverzüglich schriftlich mitteilen und gegebenenfalls begründen.

Erfordert ein Änderungsantrag des Kunden eine umfangreiche Überprüfung, wird diese gesondert vereinbart. Der Überprüfungsaufwand hierfür kann von IBM berechnet werden.

Die für eine Überprüfung und/oder eine Änderung erforderlichen vertraglichen Anpassungen der vereinbarten Bedingungen und Leistungen werden schriftlich festgelegt (zusätzlicher Bestellschein / Änderungsvereinbarung) und kommen entsprechend der AGB Services zustande.

7.3. Ergebnisse

Für die durch die Leistungen dieses Vertrages erzielten Ergebnisse ist der Kunde selbst verantwortlich.

7.4. Erforderliche Zustimmungen

Der Kunde stellt IBM rechtzeitig alle Zustimmungen zur Verfügung, die IBM für die Durchführung der Services gemäß dieser Leistungsbeschreibung benötigt. Dazu gehören alle Zustimmungen, die IBM oder ihre Unterauftragnehmer dazu berechtigen, auf die beim Kunden eingesetzte Hardware, Software, Firmware und andere Produkte zuzugreifen, diese zu verwenden oder zu modifizieren (einschließlich der Herstellung von Bearbeitungen), ohne gegen Rechte (einschließlich Patent- und Urheberrechten) von Lieferanten oder Eigentümern dieser Produkte zu verstoßen.

Der Kunde wird IBM, ihre verbundenen Unternehmen und Unterauftragnehmer in Bezug auf alle Ansprüche, Forderungen und Schäden (einschließlich angemessener Rechtsverfolgungskosten) verteidigen und schadlos halten, die sich aus Ansprüchen gegen IBM (auch wegen Patent- und Urheberrechtsverletzung) ergeben, die mit dem Fehlen solcher Zustimmungen begründet werden.

Definition ‚Verbundene Unternehmen‘: Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die durch IBM kontrolliert werden, von denen IBM kontrolliert wird, oder mit denen sie unter gemeinsamer Kontrolle steht. ‚Kontrollierte‘ bzw. ‚unter Kontrolle stehen‘ bedeutet, mehr als fünfzig (50) Prozent der Stimmrechtsanteile direkt oder indirekt zu halten oder zu kontrollieren.

IBM wird aller Verpflichtungen enthoben, auf die das Fehlen bzw. nicht rechtzeitige Bereitstellen der erforderlichen Zustimmungen einen Einfluss haben kann.

7.5. Abgrenzungen

Die Servicedefinitionen für die Angebotsmodule in Abschnitt 0 basieren auf Durchschnittszahlen. Der Cloud Data Center Support Services-Aufwand pro Jahr ist unterschiedlich und hängt von den spezifischen Kundenanforderungen, kritischen Situationen und der Komplexität der IT-Infrastruktur ab.

Der Aufwand von IBM für die Arbeiten des Client Availability Leaders basierend auf dieser Leistungsbeschreibung ist für die nachstehenden Module auf folgende Zeiträume begrenzt:

On Request:	50 Tage pro Vertragsjahr
Continuous Presence:	150 Tage pro Vertragsjahr
Deep Engagement:	250 Tage pro Vertragsjahr

7.6. Open Source Software

Open-Source-Software („OSS“), die IBM im Rahmen dieser Leistungsbeschreibung für den Kunden installieren, aktualisieren, abrufen oder anderweitig nutzen kann, wird dem Kunden von den OSS-Distributoren und/oder den jeweiligen Inhabern der Urheberrechte oder sonstigen Rechte im Rahmen ihrer eigenen Bedingungen lizenziert und weitergegeben.

IBM ist weder Lizenznehmer, Lizenzgeber noch Distributor dieser OSS und führt nur die in dieser Leistungsbeschreibung festgelegten Arbeiten im Namen und im Auftrag des Kunden durch. Ungeachtet gegenteiliger Bedingungen in dieser Leistungsbeschreibung übernimmt IBM keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen in Verbindung mit dieser OSS und bietet keine Haftungsfreistellung für diese OSS. Ferner erteilt IBM keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Patente oder sonstige Lizenzen in Verbindung mit dieser OSS. Die Haftung von IBM für Schäden, die sich aus der Nutzung der OSS ergeben, ist ausgeschlossen. Änderungen der OSS oder die Erstellung abgeleiteter Werke der OSS fallen nicht unter diese Leistungsbeschreibung.

8. Servicezeiten

Sofern nicht abweichend vereinbart, steht IBM oder der Client Availability Leader (CAL) während der Regulären IBM Geschäftszeiten zur Verfügung. Es ist möglich, dass der Kunde IBM in manchen Fällen auch außerhalb der Regulären IBM Geschäftszeiten Zugang zu seinen Standorten gewähren muss, wenn dies vom Kunden und IBM vereinbart wurde.

Für den Fall, dass der Client Availability Leader aufgrund von Urlaub, Krankheit oder Fortbildung nicht verfügbar ist, wird im CAL Support Center oder in der CAL Community ein Vertreter bestimmt.

9. Standort

Der Service wird am Aufstellungsort der HW und SW und an IBM Standorten erbracht, sofern nicht abweichend vereinbart.